



ALUMNI MEDIZIN NEWSLETTER

Thun, März 2022

Liebe Alumnae und Alumni

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Beim Schreiben dieser Zeilen erfahre ich aus der Presse, dass der Bundesrat fast alle Corona-Massnahmen aufgehoben hat. #freedomday?

Mit gemischten Gefühlen blicke ich zurück auf die letzten 2 Jahre Pandemie aus Sicht eines Spitalinternisten in Führungsposition.

Ich blicke zurück auf unzählige Planungssitzungen, Krisenstab-Meetings, Personalausfälle und die z.T. schwierig aushaltbare (Mehr-)Belastung aller Beteiligten: Pflegende, Betreuende und andere Involvierte. Und nicht zu vergessen: der Schmerz und die Trauer der Angehörigen bei Verlust ihrer Liebsten.

Bereits Hippokrates (ca. 4. Jh. V.Chr.) hat es vortrefflich ausgedrückt: «Welche Häuser ich betreten werde, ich will zu Nutz und Frommen der Kranken eintreten, mich enthalten jedes willkürlichen Unrechtes und jeder anderen Schädigung».

Wir könnten nun in die Ethik abgleiten und diskutieren, warum ich mich für Kranke einsetzen musste, deren Krankheit oft vermeidbar gewesen wäre. Ich vertiefe dieses Thema nicht weiter.

Übersicht:

- Allgemeine Innere Medizin
 - Visitation
 - Personelles
 - Effort II-Studie
 - Teilzeitarbeit
- Ein Blick in die Zukunft
 - Aufnahmestation
- Kardiologie
- Diabetologie
- Sonographie
- Palliativstation
- Umbau

Es gibt noch vieles zum Bearbeiten und Verarbeiten. Was sind die «lessons learned»? Darüber wird, auch in der Öffentlichkeit, diskutiert werden müssen.

Aber letztlich herrscht Freude und Erleichterung. Ich freue mich und bin zufrieden, dass der gerade zu Beginn der Omikron Welle befürchtete Crash des Gesundheitswesens ausgeblieben ist.

Die Spital STS AG, und damit auch die Medizinische Klinik, darf auf ein wirtschaftlich erfreuliches Jahr 2021 zurückblicken. Sowohl im ambulanten Bereich als auch stationär, konnten wir eine positive Bilanz erreichen. Das ist keinesfalls selbstverständlich und ist nur als Team, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung, erreichbar gewesen.

Daniel Ernst, im Namen des Alumni Team

Allgemeine Innere Medizin

Visitation

Im Juni 2021 erfolgte die Visitation der Medizinischen Klinik durch das SIWF. Die beantragte Einstufung in die Ausbildungskategorie B erfolgte problemlos und ohne Auflagen. Mit Stolz dürfen wir aus dem Bericht der SIWF zitieren:

«Eine flache Hierarchie, jedoch mit einem zielstrebigen, wohlwollenden und aufmerksamen Management»

«Ausbildungseinrichtung nach menschlichem Mass, kollegial und integrativ geführt von motivierten und engagierten Oberärzten»

«Das Kaderärzte-Assistenten-Verhältnis ist hervorragend und die Führungskräfte haben alle Qualitäten, die für die Umsetzung des Trainingskonzepts erforderlich sind»



Personelles

Wir sind weiterhin in der erfreulichen Situation, ausreichend Assistenzarzt-Bewerbungen zu erhalten und die Stellen 2 Jahre im Voraus besetzen zu können. Das «Überziehen» von Anstellungen hat sich bewährt, vermeidet es doch Unterbesetzungen bei Krankheitsausfällen oder bei frühzeitigen Abgängen. Damit konnten wir im 2021 auch anderen «Gutes tun» und Win-Win Situationen generieren: Eine erfahrene Assistenzärztin konnte in einer personell unterbesetzten Hausarztpraxis mitarbeiten und Erfahrung in der Hausarztmedizin sammeln.

Eine weitere Ärztin arbeitete mehrere Monate in Oberarzt-Funktion in der Rehabilitationsklinik Heiligenschwendi. Sie konnte dort sowohl die Klinik unterstützen als auch erste Schritte in der Oberarztfunktion lernen.

Aufgrund der ausreichenden Stellenbesetzung, auch mit erfahrenen Ärztinnen und Ärzten, konnten wir dieses Jahr drei Kolleginnen zu Oberärztinnen befördern – ohne dass daraus ein Mangel im Assistenzarzt-Pool entstanden wäre.

Auf Anregung unserer Assistenzärzte/-innen haben wir auch in den letzten Monaten überprüft, ob wir bei der Anzahl betreuter Fälle pro AA nicht zu hoch liegen. Diese Zahl ist ein wichtiger Indikator für die Belastung der AÄ. Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass wir im Durchschnitt unter 10 Fällen liegen, die bei uns ein AA täglich zu betreuen hat. Aus unserer Sicht ein idealer Wert!



Effort II-Studie

Mangelernährung ist ein starker Risikofaktor für Mortalität und Rehospitalisierungen, insbesondere bei älteren, polymorbiden Patienten. In der 2019 veröffentlichten EFFORT-I-Studie, welche über 2'000 Patientinnen und Patienten in acht Schweizer Spitälern einschloss, konnte gezeigt werden, dass eine Ernährungstherapie während des Krankenhausaufenthaltes das Risiko für Komplikationen und auch die Mortalität deutlich senkt.

Allerdings wurde die Ernährungstherapie nach der Entlassung der Patientinnen und Patienten aus dem Spital nicht fortgesetzt. Die Nachbeobachtung zeigte aber, dass diese Ernährungstherapie während dem stationären Aufenthalt keinen nachhaltigen Effekt hatte.

Es fehlt an Studiendaten, die untersuchen, ob die Fortsetzung einer Ernährungstherapie einen nachhaltigen Effekt auf die klinischen Ergebnisse bei Patientinnen und Patienten mit einem Ernährungsrisiko hat. Somit will man logischerweise mit der neuen Effort II Studie überprüfen, ob die ambulante Ernährungstherapie einen günstigen Langzeiteffekt hat. Nebst Thun sind acht weitere Medizinische Kliniken in der Schweiz an der Patientenrekrutierung beteiligt. Bisher konnten wir in Thun am zweitmeisten Patienten in die Studie einschliessen.



Teilzeitarbeit

Wir haben an einer von der Klinik für Allgemeine Innere Medizin am Inselspital initiierten und von der SGAIM Foundation unterstützten Studie mit dem Titel *“What is the impact of part-time clinical work on well-being and satisfaction of attendings in General Internal Medicine?”* teilgenommen.

Nebst dem Inselspital und dem Spital Thun waren noch 12 weitere Medizinische Kliniken in der Schweiz beteiligt. Die Ergebnisse werden am SGAIM Frühlingskongress präsentiert.

Uns ist es wichtig, dass wir auch auf Assistenzarztstufe Teilzeitbeschäftigungen anbieten können. Aktuell arbeiten fünf Assistenzärzte mit einem reduzierten Pensum zwischen 60% und 80%.





Ein Blick in die Zukunft

Aufnahmestation

Die Anzahl von Patienten, die unsere Notfallstation aufsuchen, wächst stetig. Dabei sind es nicht nur ambulante Fälle, auch die Zahl der Hospitalisationen nimmt zu. Das ist nicht allein der Corona Pandemie geschuldet, sondern charakterisiert letztlich die Entwicklung der Allgemeinen Inneren Medizin mit ihren alten und polymorbiden Menschen. Mittlerweile sind wir mit der Auslastung auf unserer Notfallstation an die Grenzen gestossen.

Bei der Erarbeitung von Lösungen ist folgender Gedanke entstanden:

Warum muss eine Notfallkoje mehrere Stunden belegt sein und die Notfallressourcen mehrere Stunden beansprucht werden, wenn es sich im engeren Sinn gar nicht um einen Notfall handelt, sondern um einen internistischen polymorbiden Patienten? Daraus entstand ein Projekt, welches schon sehr konkret ist. Wir werden voraussichtlich gegen Ende 2022 eine Aufnahmestation eröffnen. Unter internistischer Leitung werden dort Patienten abgeklärt und aufgenommen, bei denen ohnehin klar ist, dass eine Hospitalisation gewünscht oder notwendig ist.

Geplant sind zu Beginn acht Betten, ohne Nacht- und Wochenendbetrieb. Eine räumliche und personelle Synergie mit dem Medizinischen Ambulatorium ist in Planung. Wir erwarten durch diese Aufnahmestation eine Optimierung der Patientenprozesse und letztlich eine Entlastung des Notfalls, damit sich dieser auf die Kernaufgaben fokussieren kann.

Kardiologie

Die diagnostische Wertigkeit der kardialen Bildgebung, vor allem in Bezug auf das kardiale MRI, ist in unzähligen Publikationen gezeigt worden. Wir sind stolz, nun auch ein «Kardio-MRI taugliches» Spital zu sein. In Zusammenarbeit mit der hausinternen Kardiologie, der Radiologie und einem Kardiologen aus dem Inselspital bieten wir seit Januar 2022 diese wichtige Untersuchung an.

Diabetologie

Seit dem 01.11.2021 arbeitet Frau Prof. Natalia Rudovich als Leitende Ärztin Diabetologie/Endokrinologie bei uns. Nach dem Studium und der Facharztprüfung in St. Petersburg arbeitete sie vor allem in Deutschland und war auch sehr akademisch orientiert, weswegen sie 2019 an der Charité in Berlin zur Professorin ernannt wurde. Nach dem Wechsel in die Schweiz arbeitete sie bereits von 2016 bis 2021 als Leitende Ärztin im Kanton Zürich. Wir sind sehr glücklich, dass wir sie für uns gewinnen konnten. Sie leistet hervorragende Arbeit im Wiederaufbau dieses Bereiches.

Es ist bereits ein erster case report aus diesem Fach entstanden und in Publikation: *«Erster publizierter Schweizer Fall einer subakuten Thyreoiditis assoziiert mit COVID-19» (Henke K., Rudovich N., et al.)*

Ab dem 01.05.2022 wird eine weitere Fachärztin in der Diabetologie mitarbeiten. Längerfristig ist geplant, eine Weiterbildungsstelle anbieten zu können.

Sonographie

Wir sind bekannt als «sonophile» Klinik und legen Wert auf die Ausbildung der Ärzte auch in diesem Bereich. Im 2022 wird der SGUM akkreditierte Sonographie Basiskurs erstmals durch hausinterne Ärzte geleitet. Die Kursdaten sind aufgeschaltet unter www.sgum.ch

Wir danken der neuen Leiterin dieser Kurse, Frau Dr. Evelyn Hartmann-Mohr, sehr für ihr ausserordentliches Engagement in diesem Bereich!



Bild 1: Bild: Dr. med. Ulrich Stoller (2.v.l.) mit Bruno Guggisberg, CEO Spital STS AG (l.), Thomas Zehnder, Chefarzt Innere Medizin Spital Thun (2.v.r.) und Thomas Mauchle, Leiter HR a.i. (r.)



Jubiläum

Am 03.01.1978 hatte Dr. med. Ulrich Stoller seinen ersten Arbeitstag im Spital Thun. Nach einem kurzen Abstecher kehrte er 1984 als Chefarzt Innere Medizin ins Spital Thun zurück und blieb bis 2016 als Chefarzt tätig. Auch danach übernahm er als Leiter der neu gegründeten Walk-In Praxis am Bahnhof eine wichtige Funktion. Nun konnte er ein imposantes Dienstjubiläum feiern:

40 Jahre Spital STS AG!

Ein grosses Dankeschön für die aussergewöhnliche Treue und den grossen Einsatz über all die Jahre!

Auf Herbst 2022 wird der Jubilar seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

Palliativstation

Seit dem 01.02.2022 arbeitet Frau Dr. Alessandra Bernardis auf unserer Palliativstation. Sie ist in unserer anerkannten WBS die erste Ausbildungsassistentärztin für den Schwerpunkttitel «Palliativmedizin».



Umbau

Die Gesamtanierung des Hauptgebäudes wird im November 2022 abgeschlossen sein. Zu guter Letzt ist die Sanierung der 4. Etage im Gang. Hier entsteht die interdisziplinäre Privatstation. Die Bilder geben einen ersten Eindruck



Bild 1: Korridor der neuen Privatstation A4 Süd



Bild 2: Lounge Bereich zum Verweilen



Bild 3: Einzelzimmer mit Blick auf das Schloss Thun

Kontakt und Impressum

Spital Thun, Klinik für Allgemeine Innere Medizin

Dr. Th. Zehnder, Dr. D. Ernst, K. Trachsel (Sekretariat)

Medizin.alumni@spitalstsag.ch

<https://spitalthun.ch/medizin>

Wenn Sie den Alumni-Newsletter bestellen oder abbestellen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an medizin.alumni@spitalstsag.ch

Grammatisch maskuline Personenbezeichnungen in diesem Newsletter gelten gleichermassen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.